



Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

N^o 261.

Hirschberg, Dienstag, den 8. November 1887.

8. Jahrg.

Mundschau.

+ Der deutsche Landwirtschaftsrath hat am Sonnabend die Anträge auf Aufhebung des Identitätsnachweises und auf Einführung einer Exportbonifikation für Getreide abgelehnt, aber beschlossen, den Reichskanzler zu ersuchen: 1) dahin zu wirken, daß für Waaren der in § 7 des Gesetzes vom 15. Juli 1879 gedachten Art, welche entweder in das Zollausland oder in das Zollinland bestimmt sind, Transitlager nicht mehr bewilligt werden; 2) rechtzeitige Sperrmaßnahmen für den Import der landwirtschaftlichen Producte, speciell an Getreide, anzuordnen; 3) eine Bestimmung in dem Zollgesetz aufzunehmen, nach welcher der Bundesrath ermächtigt wird, auch in Abwesenheit des Reichstags auf dem Verordnungswege jeden einzelnen Zollsatz für kürzere oder längere Zeit auf die Höhe des Gesetzes vom Jahre 1885 zurückzustellen. Dann wurde die Frage des deutschösterreichischen Handelsvertrags berathen und folgende Resolution angenommen: 1) daß es beim Abschluß eines Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn für Deutschland im Interesse der Landwirtschaft geboten sei, sich bezüglich der Zollsätze Oesterreich gegenüber nicht auf unbestimmte Zeit zu binden, daß es sich vielmehr empfehle, im Allgemeinen die Autonomie auf dem Gebiete des Zolltarifs gewahrt zu sehen; 2) daß es im Interesse der deutschen Landwirtschaft liege, die Uebelstände allzu billiger österreichisch-ungarischer Frachten (geheimer Refaction) vertragsmäßig herabzumindern, und daß es sich in dieser Hinsicht empfehle, die jetzige Fassung des Art. 15 des Vertrages nicht aufrecht zu erhalten, vielmehr auf die vor 1878 bestehenden bezüglichen Bestimmungen zurückzugehen. — Endlich hat der Landwirtschaftsrath in definitiver Abstimmung die beschlossene Erhöhung der Getreide- und Viehzölle angenommen und beschlossen, daß ein neuer Zoll von 50 Pfennig auf Kleie gelegt werde.

Deutsches Reich. Berlin, 7. November. Die Reconvalescenz Sr. Majestät des Kaisers schreitet, wie das Sonnabend-Bulletin im „Reichsanzeiger“ besagt, regelrecht fort. Der Kräftezustand bessert sich langsam, macht aber noch größere Schonung nothwendig. — Gestern Nachmittag empfing Sr. Majestät den aus Friedrichsruh zurückgekehrten Staatssecretär Grafen Herbert Bismarck zu längerer Conferenz. — Gestern Vormittag empfing der Monarch nach einer recht gut verbrachten Nacht den Prinzen Heinrich von Preußen und hörte im Laufe des Tages die Vorträge des Grafen Perponcher, des Generals v. Albedyll und des Grafen Herbert Bismarck. Mittags ließ der Kaiser den Vorübermarsch der Wache trat der Kaiser an's Fenster und wurde von einem nicht enden wollenden Jubelsturm begrüßt. Die Besserung im Befinden Sr. Majestät schreitet regelmäßig fort.

—* Aus San Remo wird dem „Berl. Tagebl.“ telegraphirt: „Auf Wunsch der Frau Kronprinzessin wird in diesen Tagen Dr. Mackenzie von London hier eintreffen, um eine erneute Prüfung der Stimmbänder des Kronprinzen vorzunehmen. Möglicherweise soll von dem Ergebnis der Untersuchung die Erlaubnis zu einer beschleunigten Rückkehr des hohen Patienten nach Deutschland, die bisher erst für das kommende Frühjahr in Aussicht genommen war, abhängen.“ — Wir glauben jedoch nicht, daß die kronprinzliche Familie demnächst nach Berlin zurückkehren kann, da die nächste Novemberwitterung den bisherigen Kurverfolg wieder in Frage stellen dürfte.

—* Kaiser Alexander von Rußland wird, wie aus Kopenhagen gemeldet wird, nicht vor dem 20. d. Mts. über Berlin nach Petersburg zurückreisen. Seine preußische Uniform und die des Großfürsten Thronfolgers sind bereits in Schloß Fredensborg angekommen. Der Aufenthalt in Berlin, bei dem keine politischen Persönlichkeiten, weder Fürst Bismarck noch Herr von

Giers, zugegen sein werden, wird zwei Tage dauern, vorausgesetzt, daß Kaiser Wilhelm völlig wieder hergestellt ist.

—* Privatnachrichten aus Friedrichsruhe zufolge läßt das Befinden des Fürsten Bismarck augenblicklich wieder zu wünschen übrig. Er leidet wiederum an rheumatischen Muskelschmerzen. Prof. Schwenninger ist nach Friedrichsruhe berufen.

—* Der Finanzminister von Scholz hat entschieden, daß den Anstalten, welchen die Erlaubnis, unter steuerlicher Kontrolle stehenden Branntwein zu reinigen, erteilt ist, die gleichzeitige Verarbeitung nachsteuerpflichtigen Branntweins gestattet werden kann.

—* Bei der Reichstagsersatzwahl in Aachen wurde Bürgermeister Mooren (Centrum) gewählt. Ein Gegenkandidat kam nicht in Frage.

—* Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Oesterreich und Deutschland gestalten sich, wie der „R. Ztg.“ aus Wien gemeldet wird, recht schwierig. Eine Einigung wird nicht so leicht zu erzielen sein.

—* Auf russischer Seite ist bekanntlich vor einiger Zeit das Grenzpersonal vermehrt worden. Wie aus Thorn mitgeteilt wird, soll die gleiche Maßregel nun auch auf deutscher Seite stattfinden. Die russischen Truppen an der österreichischen Grenze sind lezt hin um 24 Schwadronen und 16 Geschütze verstärkt worden.

—* Der Ausschuß des Vereins der Spiritusfabrikanten Deutschlands trat am Sonnabend Mittag in Berlin zu einer Sitzung zusammen. In derselben wurden die Aussichten für das künftige Gelingen einer der gescheiterten „Gesellschaft für Spiritusverwertung“ ähnlichen Organisation besprochen und die Ansicht vertreten, daß die Sache, wenn auch in anderer Form, wieder in Angriff zu nehmen sei. Schließlich wurde eine Commission eingesetzt, welche die weiteren Schritte berathen und auch mit Spiritushändlern in Verbindung treten soll.

Das Bauernerbe.

Erzählung von Zoë von Neuf.

(Fortsetzung). (Nachdruck verboten.)

II.

Der Hönigmond war kaum zur Hälfte verfloßen, als die junge Frau kopfschüttelnd und mit ernster Miene zu dem Gatten sagte:

„Hinnerk, das Ding hier paßt mir nicht!“

„Was —?“

„Als ich Dich heirathete, wollte ich eine ganze Bäuerin werden, wie es meine Mutter drüben auf dem Spazenhofe ist. Du bist aber nur ein — halber Bauer! Deine Schwester Christine ist die andere Hälfte,“ fuhr die Anna entschlossen fort, indem sie auf den dritten Stuhl deutete, der wie ein Eindringling am nie erlöschenden Torfeuer der großen Diele, neben den Stühlen des jungen Ehepaars stand.

Der junge Gemann erschrak und wollte sein Weibchen durch eine kräftige Vieblosung beruhigen, aber die Anna hatte sich die Angelegenheit jedenfalls schon ein paar Tage überlegt — es schien ihr eben bitterer, schwe er Ernst mit ihrer Sache. Darum wies sie den treuen Arm, mit dem er sie umfangen wollte, energisch zurück und meinte:

„Du glaubst vielleicht, es sei Weibergezänk zwischen uns gewesen? Nimmer! Wenn ich der Christine auch innerlich gram bin — aneinander gerathen sind wir nimmer. Es soll nicht heißen im Dorfe, im Eichhofs herrscht Unfrieden, seit die junge Frau dort eingezogen ist. . . . Die Sache liegt anders.“

„Was ist's sonst?“

„Es paßt sich schlecht für die Tochter des Spazenhauers, eine — halbe Bäuerin zu sein: das ist's!“

Hinnerk ging mehr und mehr ein Licht auf. Unwillkürlich sah er sein Weibchen nicht mehr verliedt, sondern groß und respectvoll an.

„Sie fangen schon an im Dorfe auf mich herabzusehen: hab's gestern in der Kirche gemerkt. Wir wollen zu meinen Eltern nach dem Spazenhof hinüberziehen. Meine Alten gehen in's Alten-Theil und wir wirtschaften selbster allein.“

Hinnerk kratzte sich hinter den Ohren. Man merkte es ihm an, er trennte sich nur höchst ungern vom Eichhofs, dessen Bäume vielleicht seine Vorfahren gepflanzt hatten. Sicher war er länger als hundert Jahre in deren Besitz, über der Hausthüre war ein von Rost angegriffenes, glückverheißendes Hufeisen angenagelt nebst einem schönen Spruch und der Jahreszahl Eintausend siebenhundert und fünfzig. Es schien dem gutmüthigen Burschen fast wie Untreue, wenn er von dannen zog. . . . Aber der Spazenhof war freilich eine richtige Schmeergarbe und „Einheirathen“ allemal bequem. Und der blonde selbste Hinnerk liebte die Bequemlichkeit, wenn er auch, einmal in ordentlichem Gange, seine Muskelkraft gehörig zu gebrauchen verstand.

„Daß mich nur machen, ich habe den Kopf für uns Weibe, und werde die Sache mit meinen beiden Alten schon in Richtung bringen,“ fuhr die junge Frau, fest auf ihr Ziel losgehend, fort, indem sie Hinnerk's Bedenken abzuschneiden hoffte. „Es wird freilich höllisch leer werden im Eichhofs, wenn meine Aussteuer wieder im Spazenhofs ist,“ setzte sie, einen Blick auf das ein-

gebrachte glänzende Kupfergeschirr werfend, verächtlich hinzu. „Die ganze große Truhe voll handliches Dressgepinkt, und dazu das feine Uelzner Steinflachsgebind, das den Ehrengang an meinem Finger längst nicht ausfüllt. Nun, die Christine mag sehen, wie sie fertig wird. . . .“

Hinnerk seufzte schwer aus seiner mächtigen Brust. Wie ein Mühlstein lag es ihm auf dem weichmüthigen Herzen, wenn er an die Auseinandersetzung mit der alternden Schwester dachte, die ihm allezeit eine treue Mutter gewesen war.

„Dein Erbtheil muß sie Dir natürlich herauszahlen,“ meinte die Anna ganz geschäftsmäßig.

„Du hast einen Kopf wie ein „Aftat“ (Advokat),“ sagte Hinnerk bewundernd und erschrocken zugleich.

„Wir tragen das Geld auf die Sparkasse, wo es liegen bleiben kann. Falls mein Bruder aus Amerika heimkehrt, können wir ihn dann abfinden, damit er uns in unserer Schmeergarbe weiter wirtschaften läßt. Die Sache ist abgemacht!“

Für die Anna allerdings. Der Spazenhauer hatte nicht viel dagegen einzuwenden, daß er Hinnerk's starke Arme auf den Spazenhof bekam. Er hatte selbst schon daran gedacht, ihn einheirathen zu lassen, aber Hinnerk hatte es als selbstverständlich angesehen, daß die Anna zu ihm kam. Wenn's aber die jungen Leute drüben satt hatten, mochten sie immerhin unter das Dach des Spazenhofs kommen. Der Mann überlegte schon, welchen der beiden Knechte, den Hans oder den Jürg, er auf Michaelis gehen lassen wollte: ein Lohn war auf jeden Fall gespart! Und die Spazenhauerin freute

Frankreich. Die äußerste Linke der französischen Deputiertenkammer richtete an den Gouverneur von Illinois die telegraphische Bitte, die Chicagoer Anarchisten zu begnadigen.

Der deutsche Botschafter Graf Münster stattete Herrn Florens, Minister des Auswärtigen, einen Besuch ab. — Am Sonnabend fand in der Kammer die Berathung des Antrages über die Einleitung einer parlamentarischen Untersuchung des Ordensschachers und gegen Wilson statt. Es kam zu heftigen Szenen, namentlich zwischen der äußersten Linken und Ministerpräsident Rouvier, welcher energisch die Untersuchungscommission bekämpfte, aber nicht die Cabinetsfrage stellte, sondern der Kammer die Entscheidung überließ. Die Kammer nahm einen den ursprünglichen Antrag etwas abändernden Vorschlag des Abg. Cossavru, eines intimen Freundes Grevys, an, wodurch der Einsetzung der Commission der Charakter eines persönlichen Angriffes gegen Grevy genommen wird. Damit ist zugleich jede Gefahr einer Ministerkrise für jetzt beseitigt. Die Commission wird gleich in dieser Woche ihre Arbeiten beginnen, wobei freilich nicht sonderlich viel herauskommen wird.

Bulgarien. Der bulgarische Kriegsminister Mutlukow, welcher eines Personens freites wegen seine Entlassung gegeben, hat dieselbe auf Ersuchen des Prinzen Ferdinand wieder zurückgenommen. — Der serbische Ministerpräsident Nisitsch verzichtete auf die Rückberufung des ruffenfreundlichen Metropolitens Michael und sagte die Erhaltung der jetzigen Kirchenzustände zu.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, 7. November.

Im Laufe dieses Monats finden die alle zwei Jahre wiederkehrenden Stadtverordnetenwahlen statt, und zwar wählen Freitag den 25. d. M., Vormittags 9—12 Uhr, die Wähler der 3., Sonnabend den 26. November, Vormittags 10—11 Uhr, die Wähler der 2. und an demselben Tage, Vormittags 11—12 Uhr, die der 1. Abtheilung. Wahllocal ist der Stadtverordneten-Sitzungsaal im Rathhause.

Stimmberechtigt sind alle diejenigen hiesigen Bürger, welche in die im Monat Juli d. J. ausgelegt gewesene Wählerliste Aufnahme gefunden hatten.

Von diesen eingetragenen Wählern wählen in der III. Abtheilung alle diejenigen, welche an directen Steuern (Gemeinde-, Kreis-, Bezirks-, Provinzial- und Staatsabgaben) einen Jahresbetrag bis 167,10 Mk., in der II. Abtheilung alle diejenigen, welche einen Jahresbetrag von über 167,10 bis 421,60 Mk., in der I. Abtheilung alle diejenigen, welche einen Jahresbetrag von mehr als 421,60 Mk. zahlen.

Wer nicht mindestens 6 Mk. an jährlicher Klassensteuer zahlt, ist nicht wahlberechtigt. Dagegen ist ohne Rücksicht auf diesen Minimal-Steuerfuß wahlberechtigt: Wer ein Haus im hiesigen Stadtbezirk besitzt, oder wer ein stehendes Gewerbe selbstständig mit wenigstens zwei Gehilfen betreibt.

Mit Ende d. J. scheiden aus der Stadtverordnetenversammlung aus:

von der 1. Abtheilung Gewählte:

Herr Techniker Altmann, }
- Mühlenbesitzer Bormann, } insolge Ablaufs
- Hauptmann Conrad, } der sechsjähr.
- Kaufmann Wendenburg, } Wahlperiode;
Herr Landgerichts-Director Raschel, }
(Ersatzwahl auf die Zeit bis Ende 1889), } insolge
Herr Gymnasialdirector Dr. Lindner, } Mandats-
(Ersatzwahl auf die Zeit bis Ende 1891), } Niederlegung;

von der 2. Abtheilung Gewählte:

Herr Kaufmann Emrich, }
- Rentier Rosenthal, } insolge Ablaufs
- Dr. med. Sachs, } der sechsjähr.
- Rentier Ludewig, } Wahlperiode;
- Stadtkämmerer Bundt insolge Mandats-
niederlegung, Ersatzwahl auf die Zeit bis
Ende 1891 vorzunehmen;

von der 3. Abtheilung Gewählte:

Herr Rechtsanwalt Felscher, }
- Tischlermeister Küger, } insolge Ablaufs
- Kürschnermeister Wenke, } der sechsjähr.
- Bärtschfabrikant Zelder, } Wahlperiode.

Unter den von der 1. Abtheilung neu zu Wählenden müssen sich drei Hausbesitzer befinden, da nach der Städteordnung die Hälfte der Stadtverordnetenversammlung aus Hausbesitzern bestehen muß, in der 1. Abtheilung aber mit Ende dieses Jahres die Zahl der Hausbesitzer auf 3 sinkt.

D. Die mehrmals angekündigten und allerseits mit Spannung erwarteten Vorstellungen des Turnvereins „Vorwärts“ haben am Sonnabend und Sonntag im Theateraal des Concerthauses vor recht zahlreich versammeltem Publikum stattgefunden. Wie es nicht anders zu erwarten war, hat der genannte Verein Alles aufgeboten, den Zuschauern einen vergnügten Abend zu bereiten. Da ist denn auch nichts zu tabeln: Jede einzelne Nummer des Programms wurde vorzüglich dargestellt, während auch die Costüme schön und originell waren. Namentlich die Anfangsnummer, „Ramerun-Reigen“, ausgeführt von 4 Turnern in „Kostüm“, reizte den Zuschauerkreis unwiderstehlich zum Lachen. Auch der „Enomen-“ und „Schmetterlings-Reigen“ haben allgemein gefallen; beide, mit großer Exacticität ausgeführt, sind stürmisch da capo verlangt worden. Ferner haben die beiden zur Darstellung gekommenen Einacter „Buch III, Kapitel I“ von Bahn, und „Auf dem Theaterbureau“ von Anno sehr angesprochen; namentlich in dem zuletzt genannten Stück gab ein äußerst talentvoller Dilettant, der uns schon gelegentlich bei im vergangenen Monat veranstalteten Festschicht des Turnvereins „Vorwärts“ als routinirter Bonvivant vorthelhaft auffiel, die Rolle des Fritz Müller in ihrer schwierigen Vielseitigkeit ganz vorzüglich wieder. Auch die Harfenistin Fräulein Cäthy Müller, die eine Solophantastie „Herbst“ von Thomas vortrug, wurde durch stürmischen Beifall ausgezeichnet. Den Schluß der Vorstellungen und Productionen bildeten mehrere mit erstaunlicher Geschicklichkeit, Kraft und Geschmac von 17 Turnern ausgeführte Leiter- und Stuhlpyramiden, die allerseits mit Recht lebhaft aner-

kannt und gleichfalls da capo verlangt wurden. Da der Besuch, wie wir schon oben erwähnten, ein recht zahlreicher war, so ist damit der wohlthätige Zweck der Vorstellung, wonach bekanntlich die Hälfte des Reinertrages beider Vorstellungen dem bei der Preussischen-Hof-Katastrophe geschädigten Personal überwiesen werden soll, in erfreulicher Weise erreicht worden.

„Union“ Verein junger Kaufleute.) In der am vergangenen Freitag im Vereinslocal Restaurant „zum hohen Rade“ stattgefundenen Sitzung wurde nach den geschäftlichen Mittheilungen und einem Vortrage des Vorsitzenden über den Kaufmannsstand beschloffen, einen Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hier zu gründen und für denselben der Vertrauensmann und dessen Stellvertreter gewählt, welche in Gemeinschaft mit einigen Mitgliedern des obigen Vereins beauftragt wurden, die Statuten für den Kreisverein zu entwerfen und dem Centralvorstand in Leipzig zur Genehmigung zu unterbreiten. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen, dessen segensreiche Bestrebungen allgemein anerkannt sind und dessen Anstrengungen, das Uebel der Handlungsgehilfen auch für den Fall der Krankheit und Erwerbsunfähigkeit, sowie das deren Angehörigen Todesfalle des Ernährers nach Möglichkeit sicher zu stellen, hat in der Geschäftswelt demselben große Sympathien erworben und sich der wärmsten Fürsorge Seitens der Herren Chefs zu erfreuen. Der neue Kreisverein, der bereits über 20 Mitglieder zählt, hofft auch in seinen Bestrebungen sich die Gewogenheit des hiesigen Kaufmannsstandes, wie auch seiner Gehilfen zu erwerben und geht in dieser Zuversicht mit Freude an die ihm zukommende Arbeit.

d. Die vom Evang. Männer- und Jünglings-Verein am gestrigen Sonntag in der „Kaiserhalle“ veranstaltete Wohlthätigkeits-Vorstellung war äußerst zahlreich besucht. Nach der Ouverture zur Oper „Maurer und Schloffer“ gelangte ein auf das Brandunglück am 10. October bezüglicher Prolog zum Vortrag. Demnächst folgten zwei Gesangsvorträge Seitens eines vierstimmigen Männer-Chors, woran sich das Hillern'sche Lustspiel „Die Augen der Liebe“ schloß. Im zweiten Theil des Programms kam zunächst der Abschnitt „Wohlthätig ist des Feuers Macht“ aus Schillers „Glocke“, zwei weitere Lieder und die Posse „Alle fürchten sich! oder Die Hasen in der Hasenheide“, die in ihrer großen Komik die Zuschauer in die heiterste Laune versetzte, zur Aufführung. Ueber den Ertrag der Vorstellung, der ja bekanntlich für die verunglückten Feuerwehrmänner bestimmt ist, werden wir, nach genauer Feststellung desselben in der heut (Montag) Abend stattfindenden Versammlung, berichten.

(Strafkammer Sitzung vom 5. November cr.) Vom Schöffengericht zu Friedeberg a. D. waren in der Sitzung vom 4. Aug. cr. der Reichstagsabgeordnete Lüders aus Görtitz, der Webermeister Schäfer aus Scholzenhof und der Gastwirth Schmidt aus Gebhardsdorf zu Geldstrafen von 50 bzw. 20 und 15 Mark wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes verurtheilt worden, wogegen sie Berufung einlegten, weshalb diese Sache heute abermals verhandelt wurde. Aus der Beweisaufnahme geht hervor, daß von Lüders eine Wahlversammlung in Scholzenhof und Gebhardsdorf am 13. Februar cr. abgehalten werden sollte.

sich, die Anna nun wieder ganz bei sich zu haben. Dazu schreckt ein behagliches Alsentheilstübchen längst nicht mehr, wenn man über die Sechzig hinaus ist, und die alten Knochen knacken beim Arbeiten, als müßten sie gleich abgelassenen, quietschenden Rädern zuvor geschmiert werden.

III.

Schwieriger gestaltete sich die Auseinandersetzung mit der Christine. „Bist Du ein Narr oder — schlecht?“ frug sie in höchstem Zorn.

„Tina!“

„Du willst den Hof unserer Väter verlassen und ihr folgen, dorthin, wo sie der Herr ist? Mit wem soll ich weiter wirthschaften, wenn Du mich im Stiche läßt?“

Hinnerk stand wie ein ausgescholtener Schulbube und schwieg mäuschenstill.

„Soll ich mir vielleicht einen Knecht dinsten, der mich bestiehlt? Und Dein Erbtheil soll ich Dir herauszahlen? Den Eichhof mit Schulden belasten, zum ersten Male seit er steht — nimmermehr!“

„Nein, es darf nicht sein,“ sagte Hinnerk unwillkürlich.

„Unsere Alten würden sich im Grabe umbrehen, nein, Bruder, das kannst Du nicht wollen!“ setzte sie heulend hinzu.

Der arme Hinnerk war in einer vertauselten Klemme. Es war das erste Mal, daß er die Schwester, seine zweite Mutter, weinen sah. Aus großen verwunderten Augen blickte er zu ihr hinüber, als zwei große Thränen die bleichen Wangen hinabtröpfelten und sich in den

frühzeitigen Furchen des wettergebräunten Antlitzes ihr Bett suchten. Es war, als sähe er sie zum ersten Male. „Vertauseltes Ding!“ stotterte er kleinlaut.

„Bist Du so hungrig, daß Du Dir als — armer Spatz auf dem Spatenhose Dein Futter suchen mußt?“ spielte sie höhrend als letzten Trumpp aus.

Der Spott wirkte kräftig. Unmählich begann sich Stolz und Bauerntrog zu regen.

„Du hast Recht, Tina! Sie muß bleiben! Es steht in der Bibel geschrieben: das Weib soll Vater und Mutter verlassen und dem Manne anhangen!“

„S ist wahrlich nicht um sie!“ fuhr Tina als Siegerin fort. „Ich sähe sie gerne gehen und will schon Alles selber schaffen. Aber 's ist um die Reputation. Als „Einheirather“ wirst Du drüben nicht für voll angesehen, und das soll nimmer geschehen mit dem Sohne des Eichhofbauern. . . Geh, den letzten Buchweizen einzuholen!“

Der Hinnerk spannte die Säule vor den Wagen und fuhr nach dem Buchweizenacker. Wie alles Uebrige auf dem Eichhofe, war auch er vortrefflich gerathen, aus der gewöhnlichen „Schlumpfrucht“ war dieses Jahr eine „Klumpfrucht“ geworden. Nein, nein, er verließ das Erbe seiner Väter nicht, um sich als hungriger Spatz wo anders sattfüttern zu lassen — nimmermehr!

Am andern Morgen sagte er sich kräftig ein Herz und theilte der Anna seinen Entschluß mit.

„Wie Du willst, Hinnerk,“ sagte die Anna kühl. „Ich bin Dir gefolgt, da die Frau dem Manne folgen soll, und weil ich glaubte, eine „ganze“ Bäuerin zu werden, die ich längst auf dem stattlichsten Hofe des

Dorfes sein könnte, wenn ich just nicht dem Hinnerk gut gewesen wäre. Daß Eure Aepfel Holzäpfel sind, und Eure Birnen Bürgengel, macht nichts. Aber, meine Bauernheire ist's . . .“ Dazu thürmte sie ihre dichten, braunen Flechten als Schönheitskrone noch höher als sonst auf den Kopf, und blinzelte Hinnerk mit ihren Schwarzbeer-Augen verliebt an, indem sie hinzusetzte: „Ich weiß, Du kommst mir doch bald nach . . .“

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei.

— Eine allerliebste Scheffel-Anecdote wird der „L. A.“ erzählt. Als Scheffel einst zur Stärkung seiner Gesundheit sich in Italien aufhielt, erhielt er von einem Freunde aus Deutschland einen unfrankirten Brief, in dem weiter nichts stand, als: „Mir geht es gut. Mit Gruß Dein . . .“ — Unmuthig über das hohe Nachporto, das er für diese kurze Nachricht zu zahlen hatte, beschloß der Dichter, sich auf folgende Weise an dem Freunde zu rächen. Er packte einen großen Feldstein von gewaltiger Schwere in eine Kiste und schickte diese dem Freunde, ebenfalls unfrankirt. Dieser aber, in dem Glauben, eine werthvolle Sendung erhalten zu haben, bezahlte mit Freuden das hohe Nachporto, öffnete die Kiste und findet zu seinem Entsetzen einen ganz gewöhnlichen Feldstein darin. An diesem aber haftet ein Zettel: „Bei der Nachricht von Deinem Wohlbefinden fiel mir beifolgender Stein vom Herzen.“

— Sie: „Ich spüre sie schon herannahen, die herrliche Winterfaison, — die Tage werden immer länger!“ — Er: „Ich spür's auch, — Deine Schneiderrrechnungen werden immer länger!“

Zu diesem Behufe waren in beiden Orten Säte gemietet und von Schäfer eine diesbezügliche Annonce im „Greiffenberger Anzeiger“ veröffentlicht. Aus irgend einem Grunde verweigerten nachträglich die Gastwirthe den Saal, was auch Herrn Lüders bereits in Sörzig bekannt war, dieser aber unternahm trotzdem die Reise nach den gedachten Ortschaften. In Scholzenhof sowohl wie in Gebhardsdorf hatten sich etwa 30 Personen eingefunden. Herr Lüders machte diesen bekannt, daß er keine Versammlung aus den bereits angeführten Gründen abhalten könne, brachte aber in Vorschlag, bei einem Glase Bier sich zu unterhalten; wenn Jemand eine Aufklärung wünscht, sei er bereit, solche zu erteilen. Er hat auch an beiden Orten wohl eine halbe Stunde zu den anwesenden Männern vom Septennat, Brantweinsteuer u. gesprochen. Eine polizeiliche Anmeldung dieser Zusammenkunft war nicht erfolgt. Das Urtheil der Strafkammer lautet auf Verurteilung der Verurteilung. — Am 1. Februar ex. waren mehrere Leute aus Ullersdorf mit Schneeräumen auf der Gausee zwischen Ullersdorf und Liebenthal beschäftigt, wobei mehrere derselben Wägen, welche daher gefahren kamen, um Geld auf Schnaps anboten und einen Schitteln

Monat bei vorläufigem Schneemangel in der Ebene fast bis zu seinem Schluß noch von wachsender nächtlicher Dunkelheit beherrscht sein. — Das junge Kriegs-Contingent, das in diesen Tagen ebenfalls „zur Fahne fortgemüht“, ist dagegen gegenwärtig in seine sturmstärkeren Garnisonen einpassirt und geborgen und hat es vorläufig weder körperlich noch geistig so schlimm; denn für das körperliche Wohl hat noch beim Abschied „lieb Mütterlein“ wacker gesorgt, so daß vor der Hand bei den jungen Mannschaften der Garnisonen noch kein Mangel zu verspüren sein dürfte. Und wie lange dauerts? — dann ist ja Weihnachten da.

□ Goldberg, 6. November. Am Billerberge verunglückte am Sonnabend Vormittag ein Knecht des Rittergutspächters Herrn Wibe aus Ullersdorf, hiesigen Kreises, welcher neben seinem mit Zuckerrüben beladenen Wagen aing, indem er von dem Böhmer

reitete der Deputation einen freundlichen Empfang, nahm von dem Vorsitzenden, Herrn Belz, nachdem derselbe eine kurze Ansprache gehalten, die genannten Objekte entgegen und gab zu wiederholten Malen seiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck. Hierauf wurde der Deputation die Ehre zu Theil, mit dem großen Feldmarschall und dessen bei ihm weilenden Angehörigen das Frühstück zu nehmen.

Carolath, 3. November. Am vorigen Sonnabend wurde in der fürstlichen Haide ein Steinadler erlegt, dessen Flügelspannung 2 m 10 cm betrug.

f. Striegau, 5. November. Nachdem schon in mehreren schlesischen Städten Zweigvereine der deutschen Lutherkirche existiren, soll auch hier ein solcher Verein

7. Morgen findet eine zu diesem Zwecke

Sammlung statt.

3. November. Inspector Janke in diesen Tagen auf Dominalacker eine

1300 Gramm wiegt.

November. Am 29. v. Mts. früh

uttbefehl Carl Klose von Niehmen hien

mit Getreide nach Brieg. Nachmittags

lehrete das Gespann herrenlos in sein

Die Frau schickte sofort Boten nach

aus. Etwa 1 1/2 Kilometer vor dem

ose tobt auf der Straße liegend ge

zigt constatirte, daß der Tod durch Ueber-

l. November. Als gestern Nachmittag die

mit dem Vorlegen von Heu beschäftigt

Bulle auf sie zu und verletzte sie sehr

erleib.

Beilage zur „Post aus dem Riesengebirge“.

2. Ziehung der 2. Klasse 177. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1887 vormittags.

96 152 78 312 424 762 93 98 1048 162 [300] 608 93 95 981 2029
 248 77 313 411 75 574 [150] 624 31 77 736 886 902 21 68 3005 189 371
 556 622 60 91 725 64 872 4069 320 451 63 67 80 527 [150] 701 [300] 835
 5016 152 278 89 319 26 60 589 6007 325 431 [200] 508 85 727 918 82
 7049 177 611 [150] 750 957 80 9000 61 93 211 54 640 754 816 94
 41 654 61 [150] 122 212 373 99 463 92 503 636 42 75 778 [150] 809 11006
 10053 41 122 212 373 99 463 92 503 636 42 75 778 [150] 809 11006
 38 95 100 253 54 381 513 59 614 784 880 901 [300] 1247 144 271 [150]
 456 63 548 710 24 87 89 850 63 13140 47 314 64 80 507 612 69 713 [150]
 892 903 22 92 14172 352 561 740 92 910 15055 198 312 [150] 604 44
 834 42 60 16100 85 239 343 51 84 92 404 609 35 62 [150] 719 803 982
 [500] 17094 100 260 466 586 666 704 [300] 66 18017 48 49 96 261 312
 558 89 607 708 19 860 19067 113 316 442 581 85 712 807 17 44 930 50 59
 21018 97 244 62 229 87 428 502 799 817 [15000] 934 21017 137 213
 [150] 84 332 467 81 589 95 624 27 31 784 931 22031 100 19 25 12 75
 377 488 516 [150] 719 23114 212 37 51 54 399 441 93 532 96 806 940
 24149 79 315 73 491 607 14 38 812 977 93 25146 89 236 57 60 922 71
 26402 116 59 91 229 65 [150] 407 570 640 99 835 27110 85 289 366 429
 745 96 900 50 91 28028 187 222 331 34 96 435 60 853 913 49 22082
 84 102 241 303 574 [200] 624 67 81 750 915 95
 30000 85 267 324 29 51 74 507 644 721 77 90 883 [300] 41114 28 208
 487 670 849 912 42 65 75 32082 134 [200] 442 784 48 927 33266 326
 530 [150] 658 768 912 34112 223 368 583 804 29 64 902 35071 96 152
 83 346 58 543 648 60 94 719 52 931 34003 127 423 92 808 26 37042
 142 620 31 702 18 844 60 38034 72 77 262 329 40 14 27 550 54 691 721
 27 39497 592 614 770 923 66 71
 40007 27 80 181 372 526 56 621 771 77 90 883 [300] 41114 28 208
 309 415 62 536 [150] 861 962 42221 74 501 5 87 860 901 43092 180
 208 9 393 404 25 96 570 621 37 767 78 886 939 44087 151 55 [150] 526
 27 78 640 80 997 45304 495 587 [150] 663 68 937 38 46170 469 526 606
 704 719 945 47210 50 52 365 503 80 83 607 69 856 48114 244 329 408
 642 722 823 912 49 82 180 557 635 73 854 929 46
 50090 186 225 377 427 535 [150] 81 615 745 48 63 803 [150] 51182
 210 340 500 18 717 25 52239 75 508 828 944 68 53089 145 666 69 713
 913 40 54146 68 216 324 32 504 15 63 613 44 785 945 55079 120 72
 367 82 558 90 602 733 849 78 924 56228 61 184 [150] 412 63 57044 93
 94 139 97 210 302 74 97 466 535 75 676 923 51 58113 32 43 265 305 46
 [150] 547 49 58 640 91 717 49 989 59066 448 631 954
 60049 306 60 667 873 61011 78 121 44 209 15 49 262 63 90 478 509
 634 36 43 757 69 805 13 28 74 942 62083 162 66 303 55 402 715 33 857
 971 97 63073 90 281 322 583 654 71 741 875 80 908 20 39 64249 95
 183 91 664 82 709 854 929 92 65199 [150] 289 94 338 68 636 705 807 13
 67 928 54 66117 60 209 90 324 487 512 803 938 67122 76 [150] 221 34
 81 447 632 701 31 863 905 46 68099 279 657 715 831 41 43 936 62
 [150] 69028 96 141 90 268 332 50 87 417 520 78 91 614 800 8 54 909 91
 70217 [150] 87 300 87 502 55 671 79 98 71013 201 355 421 621 35
 48 [150] 754 78 876 905 72004 32 36 59 222 43 65 324 439 [200] 523
 625 847 984 73004 [150] 248 330 586 640 728 64 [150] 74 74031 35
 146 257 451 81 640 818 972 93 97 [150] 75077 373 446 628 880 [150]
 76183 213 861 812 52 850 91 78088 197 200 1 80 344 460 609 984 79174
 533 661 96 711 20 850 91 668 817 67 916
 202 319 410 555 83 [200] 91 668 817 67 916
 80122 250 59 356 434 57 66 75 761 822 39 81 81194 300 425 [200]
 714 48 894 82083 37 245 386 89 [500] 15186 365 [200] 504 22 787 973 85142
 321 437 573 96 650 732 59 870 911 84186 365 [200] 504 22 787 973 85142
 416 37 64 529 65 70 72 635 904 9 84644 85 120 58 348 418 750 96 955
 87071 163 [300] 300 81 419 48 51 [200] 77 99 672 817 957 88007 119
 279 333 550 79 85 789 863 64 89045 141 60 86 344 69 90 424 503 38
 710 55 943 52
 90108 211 33 325 407 509 16 70 635 704 18 91081 160 368 553 55
 [150] 67 82 98 697 77 841 923 50 99 92114 44 60 229 361 90 450 63 504
 618 88 703 68 93027 37 290 361 431 590 91 606 [150] 40 797 850 953 85

94095 97 316 80 409 30 48 504 [150] 51 94 727 874 928 57 95010 15 339
 92 488 538 47 62 808 26 35 74 975 96051 71 161 98 598 686 750 881
 998 97138 247 401 15 40 55 98 521 677 93 763 70 805 915 34 98004
 21 41 240 368 [150] 74 487 604 18 51 75 98 889 97 99081 217 45 364
 450 61 671 81 774 819 979
 100224 311 502 71 753 807 13 31 69 [150] 910 68 101011 27 [200] 150
 251 355 534 47 717 978 102029 59 76 200 35 361 523 32 63 648 86 87
 923 103021 22 87 157 60 202 329 403 76 710 64 93 931 79 104051
 218 432 62 78 87 535 649 818 920 105003 255 324 408 511 895 959 70
 92 106034 131 81 254 63 447 531 95 681 803 9 19 89 98 978 82 107011
 [150] 169 70 235 432 88 522 32 621 66 753 96 [150] 108085 408 25 70
 504 58 626 769 812 93 109032 106 67 236 [200] 73 345 65 443 [150]
 693 854 914
 110074 75 490 508 26 66 672 77 711 89 913 84 111043 172 400 69
 [150] 511 [300] 33 605 64 67 707 19 97 806 990 112328 405 11 526 37
 789 905 35 68 113055 134 63 252 368 80 607 27 758 64 848 52 974
 114113 27 [150] 249 376 93 503 28 52 70 83 678 79 706 81 813 94 903 23
 [150] 115181 408 79 534 77 651 [200] 88 800 19 35 972 93 97 116452
 53 522 708 890 913 48 117141 372 429 39 739 866 833 63 961 94 97
 37 615 815 49 69 87 927 119058 63 150 233 82 768 858 318 23 403
 120176 645 53 76 781 809 908 57 121051 139 290 93 713 123006
 [150] 50 567 91 618 69 71 700 122037 79 195 355 [150] 634 73 123006
 98 135 [150] 202 17 33 54 337 430 32 593 717 124020 54 130 274 308
 47 69 440 [150] 515 [150] 88 806 20 905 27 125093 317 29 420 67 524
 44 768 92 [300] 126 91 167 83 236 650 710 845 989 127169 214 435
 159 500 683 788 815 951 128053 263 440 513 26 28 669 766 83 879 982
 140 403 515 637 870 [150] 953 86 139179 99 [200] 207 11 376 91 416
 641 42 71 745 922
 140152 225 405 73 88 637 755 957 [200] 141029 52 105 256 75 [150]
 327 49 407 73 77 558 81 659 14205 179 89 94 416 46 944 143380 89
 609 848 144023 63 172 212 85 445 529 620 52 54 759 88 950 81 [150]
 145159 273 314 81 494 653 58 82 811 60 62 [150] 76 903 146075 95 97
 [500] 190 281 313 690 90 981 147000 34 84 115 33 85 608 28 706 28 47
 56 814 36 148211 46 73 355 511 636 785 805 31 59 68 149037 137 340
 48 618 38 [150] 815
 150024 66 76 147 517 642 70 715 58 886 963 151072 [200] 256 301
 562 606 [200] 766 75 831 996 152102 84 212 58 385 534 70 671 734 44
 77 826 [300] 969 153055 81 136 39 521 677 955 [150] 154034 49 84
 123 38 52 271 399 446 64 526 42 55 674 155007 327 522 49 65 761 99
 927 156095 113 31 292 96 716 25 78 [200] 813 41 904 157007 50 137
 252 355 62 415 793 833 902 158107 756 821 159159 455 586 611 42 49
 92 714 892
 160078 99 132 86 90 307 31 35 66 404 55 [300] 524 62 704 26 980
 161108 26 290 544 96 611 67 771 928 162346 556 645 796 969 163163
 97 204 319 74 413 503 25 695 835 164004 161 408 17 571 72 97 714 856
 174006 7 212 50 78 341 83 799 175190 207 48 52 318 39 59 421 872 89
 965 66 165128 201 311 419 [200] 45 532 37 619 755 923 74 166036 86
 161 220 58 359 418 682 94 96 725 [150] 167098 135 704 73 867 952 69
 168119 92 245 87 343 402 50 56 680 901 169037 50 222 382 409 535
 688 785 99
 170001 23 123 36 330 751 876 96 911 70 171148 96 241 90 301 429
 53 72 686 879 956 172015 16 63 123 281 311 421 63 512 92 93 830 47
 72 [150] 992 173133 47 [150] 243 72 501 600 86 706 870 91 981 86
 174006 7 212 50 78 341 83 799 175190 207 48 52 318 39 59 421 872 89
 935 80 176074 93 [200] 111 304 [200] 27 469 98 502 662 90 99 [150]
 161 220 58 359 418 682 94 96 725 [150] 167098 135 704 73 867 952 69
 815 177012 [300] 16 91 117 51 213 382 410 617 805 953 178000 2 92
 104 74 208 66 85 352 430 56 77 86 510 [150] 726 67 922 98 179008 109
 59 230 686 91 [200] 929 39
 180122 323 451 [500] 96 512 35 786 181002 188 220 68 92 463 522
 655 735 43 49 921 40 59 [150] 182170 507 726 74 998 183007 9 50 85
 356 90 401 67 536 661 861 184437 514 95 627 73 703 13 30 42 919 22
 185004 88 122 58 208 50 74 370 524 95 680 831 186027 112 53 [150]
 92 254 67 [200] 329 78 484 546 803 75 918 38 187040 245 84 554 658
 69 816 976 90 188275 614 80 82 97 799 804 934 58 80 189014 21 106
 45 72 205 308 483 539 623 40 [150] 707 66 809 904 [200] 28 88

Bermischtes.

Browski richtete aus Moskau in ne Zuschrift an das „Berliner Tage- er eingehende Mittheilungen über hi, von welchen seit dem 11. Juni d. J. el Sindjar in Mesopotamien heimge- In der Zuschrift wird constatirt, daß an denen die heftigsten Erbfeinde zu i, nahezu genau mit den von Rudolff in berechneten sogenannten kritischen amen.

re erste Vorsitzende des Deutschnatio- ins, Freiin Frieda v. Bülow, die Afrika befindet, um für deutsche wirken, hat unterm 5. September an Deutschnationalen Frauenbundes be- rees-Salam die Errichtung der ersten olgt ist. Zur Erhaltung und Weiter- ankenhauses veranstaltet der Deutsch- bund am 5. und 6. November im einen Verkaufsbazar.

uesten Nummer des „Gaulois“ findet ger Correspondenz, der zufolge der Reichsgericht wegen Hochverrats zu hthausstrafe verurtheilte Fabrikant eien Fuß gefest sei, weil er Ent- e französische Spionage in Elsa- t habe.

ot in Thüringen wurde ein Spiri- egen Branntweinsteuer-Hinterziehung case von 1350 Mark belegt. Das ördlich geschlossen und unter Siegel

empfohlen. Originalflasken -Ver- Wilschstraße 56. 1426

tee gebrannt . . . 1,40 Mk.
 ungebrannt . . . 1,20 Mk.

gem. Raffinade,
 Str. 26 Mk., bei 10 Pfund 26 Pf.

Paul Spehr.

im Alter von 4 Jahren 3 Monaten, was wir allen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Hirschberg, den 7. November 1887.

Carl Nauke nebst Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 3 Uhr, statt.



Für vortheilhafte und gewinnbringende Milch- erzeugung, Kälber-, Schweine- u. Ochsenmastung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit allein dastehende und so bestbeie Thorley'sche Mastpulver.

Zeugnisse zuverlässiger Landwirthe zu Diensten. — Preis M. 1,10 die 10 Pakete, bei Paul Spehr, Hirschberg. 3178

Mess-Apparate

(bto. in Faßgröße), feuerfichere Transport- und Lager-Be- hälter, auch für div. Spiritus, starke Messflannen (richtig gedachte v. 5—20 Ltr.), Sah Pitermaße, eigen. Fabrikat, stark. Blech, Messing u., Zinn in gefest. Legirung, bto. Trichter, Blechflasken, messingne Faß- Schraubhähne, Pumpen, div. Heber u., pa. Mehl- und Tafelwaagen u. u. Ge- wichte, Kübel- und Kaffeelasten, bto. div. Büchsen, Schuppen, Syrupflannen u. a. m. zeitgemäß möglichst billig und reell. Hochachtungsvoll

Herm. Liebig, Alchemymstr. Magazin für Lampen, Hans- und Küchengeräthe, Bade- etc. Artikel dicht hinterm Burgturm. Begründet 1860 in eigener Firma.

Ein tüchtiges Dienstmädchen

wird zu Neujahr gewünscht in 3190

H. Maul's Seifenfabrik.

Im Verlage des Unterzeichneten erschien und wird gegen Franko-Einsendung des Preises franko versandt:

Schweinhaus, Geschichte der Burg- rüne gleichen Namens, von B. v. Winckler, 1 Bg. 8°, 20 Pf. Hirschberg (Schl.). Paul Oertel.

Frankreich. Die äußerste Linke der französischen Deputiertenkammer richtete an den Gouverneur von Illinois die telegraphische Bitte, die Chicagoer Anarchisten zu begnadigen.

Der deutsche Botschafter Graf Münster stattete Herrn Florens, Minister des Auswärtigen, einen Besuch ab. — Am Sonnabend fand in der Kammer die Berathung des Antrages über die Einleitung einer parlamentarischen Untersuchung des Ordensschachers und gegen Wilson statt. Es kam zu heftigen Scenen, namentlich zwischen der äußersten Linken und Ministerpräsident Rouvier, welcher energisch die Untersuchungscommission bekämpfte, aber nicht die Cabinetsfrage stellte, sondern der Kammer die Entscheidung überließ. Die Kammer nahm einen den ursprünglichen Antrag etwas abändernden Vorschlag des Abg. Colfavru, eines intimen Freundes Grebys, an, wodurch der Einsetzung der Commission der Charakter eines persönlichen Angriffes gegen Greby genommen wird, gleich jede Gefahr einer Ministerkrise. Die Commission wird gleich in die Arbeiten beginnen, wobei freilich nicht kommen wird.

Bulgarien. Der bulgarische Kaiser, welcher eines Personenkreis freilassung gegeben, hat dieselbe auf Ferdinand wieder zurückgenommen. Ministerpräsident Ristitsch verzichtete auf die russenfreundlichen Metro, sagte die Erhaltung der jetzigen

von der 1. Abtheilung Gewählte:
Herr Techniker Altman,
- Mühlenbesitzer Vormann,
- Hauptmann Conrad,
- Kaufmann Wendenburg,
Herr Landgerichts-Director Raschel,
(Ersatzwahl auf die Zeit bis Ende 1889),
Herr Gymnasialdirector Dr. Lindner,
(Ersatzwahl auf die Zeit bis Ende 1891).

von der 2. Abtheilung Gewählte:
Herr Kaufmann Emrich,
- Rentier Rosenthal,
- Dr. med. Sachs,
- Rentier Ludewig,
- Stadtkämmerer Lumbt insolge Mandatsniederlegung, Ersatzwahl auf die Zeit bis Ende 1891 vorzunehmen;

von der 3. Abtheilung Gewählte:

kannt und gleichfalls da capo verlangt wurden. Da der Besuch, wie wir schon oben erwähnten, ein recht zahlreicher war, so ist damit der wohlthätige Zweck der Vorstellung, wonach bekanntlich die Hälfte des Reinertrages beider Vorstellungen dem bei der Preussischen Hof-Katastrophe geschädigten Personal überwiesen werden soll, in erfreulicher Weise erreicht worden.

„Union“ Verein junger Kaufleute. In der am vergangenen Freitag im Vereinslocal Restaurant „zum hohen Rade“ stattgefundenen Sitzung wurde nach den geschäftlichen Mittheilungen und einem Vortrage des Vorsitzenden über den Kaufmannsstand beschloffen, einen Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hier zu gründen und für denselben der Vertrauensmann und dessen Stellvertreter gewählt, welche in Gemeinschaft mit einigen Mitgliedern des obigen Vereins beauftragt wurden, die Statuten für den Kreisverein zu entwerfen und dem Centralvorstand in Rehm zur Genehmigung zu unterbreiten. Der

2. Ziehung der 2. Klasse 177. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Barenthefe beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1887 nachmittags.

18 145 355 657 79 706 18 37 65 865 937 60 1010 361 98 421 764 98
2050 103 230 325 71 418 53 527 31 625 89 3217 51 313 40 453 639 47
758 67 83 853 900 13 4004 28 177 309 562 822 54 918 5026 89 215 150
84 351 412 851 6150 665 86 715 883 7173 200 67 434 573 726 40 927
8169 [150] 208 97 335 408 48 66 68 500 [200] 600 40 98 9007 47 55 226
70 397 440 69 500 604 24 725 70
10185 285 96 501 90 99 661 899 978 11050 63 247 333 478 79 552
692 722 996 [150] 12058 251 99 390 93 430 519 714 21 73 920 13020
210 48 [300] 66 318 39 468 694 [300] 764 894 999 14027 1:3 56 90 212
97 318 412 51 511 34 765 815 967 78 15235 331 [150] 436 88 97 705 83
891 16059 200 82 304 7 14 539 73 631 739 17043 82 138 218 37 395
565 824 905 18087 501 20 35 46 85 801 971 19170 608 64 711 75 831 75
20164 78 374 92 599 795 21097 66 117 201 87 [200] 89 427 622 739
74 97 973 22171 86 681 801 26 68 942 23008 94 138 54 65 92 210 326
533 611 27 44 846 49 24151 418 53 83 847 62 23054 168 355 449 567
603 40 753 865 26152 60 247 333 82 641 53 719 88 99 813 900 44 [300]
27062 158 334 413 564 636 71 781 924 34 28090 245 348 523 36 618
741 877 29190 65 351 497 560 661 83 [150] 702 59 838 908
30038 95 167 234 89 350 422 28 679 734 31250 307 57 79 445 80
600 734 815 903 32103 67 [200] 316 338 608 645 77 778 33139 94 264
324 360 805 79 737 944 75 34241 352 490 515 43 647 81 939 41
33066 92 174 207 69 374 [150] 421 504 68 809 50 36130 62 63 438 613
[150] 27 741 37248 323 [150] 413 666 [200] 797 816 38065 144 59 263
351 62 86 498 569 654 61 750 807 50 91 992 [150] 39073 256 92 315
[300] 425 901 7 62
4019 228 536 663 779 809 96 41032 63 91 226 74 367 487 97 508
712 [300] 807 928 72 42053 153 68 254 461 655 718 [150] 89 952 80
43120 30 49 97 237 61 536 789 [150] 923 36 44124 242 51 325 96 528
62 782 940 96 45176 230 334 72 402 44 572 607 33 83 793 807 89 969
46157 83 233 301 [150] 580 607 90 872 47050 234 338 41 523 064 86 992
48009 14 94 100 344 53 58 438 573 83 622 70 856 900 47 49084 240 337
636 99 [170] 858
50044 466 95 [150] 529 93 668 72 [150] 81 978 90 51016 303 11 661
65 96 790 52101 12 60 78 263 [150] 621 733 803 34 910 53211 490 619
866 950 54133 74 81 219 455 556 65 674 822 934 48 55095 198 332
574 669 796 984 56084 332 76 489 523 41 600 48 68 92 780 917 49
57040 107 362 78 482 501 13 623 77 790 885 938 58013 68 139 230 24
402 41 61 68 518 66 765 72 93 825 59047 161 274 304 440 70 523 753
59 77 877
60178 282 439 503 755 861 944 48 61052 165 200 312 48 95 412 28
29 528 619 707 37 906 17 25 40 65 62169 247 50 341 401 54 70 583 670
827 937 64 63186 246 309 10 42 60 70 796 853 940 64072 126 243 308
485 510 661 822 90 65087 304 50 503 [150] 718 28 966 89 94 66021 61
73 99 107 84 98 202 60 303 403 28 74 89 536 68 604 [150] 6 722 53 95
841 987 47007 263 310 30 98 418 [150] 49 90 511 604 87 875 928
68130 78 82 213 14 346 438 52 93 616 724 68 73 820 84 [150] 99 69388
89 450 73 641 718
70004 80 139 275 93 357 693 95 746 59 [150] 76 71033 71 206 49
433 95 [150] 97 563 620 786 923 72060 200 8 47 430 545 609 748 811
933 73287 374 446 559 810 20 949 59 61 62 74070 129 433 599 628 58
708 31 897 [200] 75006 65 280 522 600 743 830 391 [150] 76003 123 45
46 81 520 645 710 856 963 91 77017 175 [150] 294 309 17 431 56 535 96
690 885 88 925 54 78004 27 451 67 70 665 710 27 92 800 95 79037 97
135 47 [150] 66 94 203 88 [150] 350 497 503 15 57 777 975
80018 26 114 61 219 355 72 435 580 607 57 719 868 91 92 913 93
51103 88 379 495 631 78 845 46 85 82076 167 [150] 200 39 576 83054
85 183 87 234 57 59 337 63 481 99 541 88 617 91 [150] 912 [150] 74 84012
71 161 69 275 76 371 501 602 42 57 744 85114 222 578 628 90 795 851
[200] 907 56 [150] 86169 83 463 [150] 538 606 97 [200] 703 15 874 944
87226 453 659 776 811 14 42 88150 258 533 648 747 849 948 89041 96
304 72 [150] 563 623 956 73
90005 40 46 118 70 236 329 [150] 419 23 [150] 88 99 511 698 703
637 76 99 [200] 965 82 86 91028 43 103 90 235 40 306 76 457 523 609
87 708 [200] 24 35 64 802 89 983 92494 94 545 616 28 66 84 791 810

62 [150] 93023 213 31 41 385 524 634 809 15 16 30 990 94143 580 88
670 [150] 741 53 877 95290 54 3 8 403 529 724 45 831 88 935 47 96103
10 37 376 77 437 57 539 726 922 97167 277 [150] 80 382 452 510 31 36
629 70 73 720 71 802 96 98233 41 358 417 502 734 99048 194 289 533
62 699 786
100003 54 345 451 530 41 640 50 776 96 851 90 945 88 101351
495 [150] 558 61 616 77 973 102323 29 45 478 521 605 55 714 813 98
927 88 103196 78 92 211 20 337 518 666 703 885 104082 [300] 198
503 31 71 700 899 937 105092 112 241 52 322 70 497 553 [10000] 648
759 87 841 10690 245 411 598 616 67 75 821 74 97 946 83 [300] 92
107067 97 166 484 572 808 [150] 75 900 39 108025 64 88 135 213 15
396 448 569 608 763 109309 25 50 514 31 [150] 43 64 767 869
110022 159 [150] 238 43 72 365 96 423 40 746 980 111028 180 270
435 58 810 61 74 916 56 112014 61 210 80 330 68 554 56 617 28 808 31
113010 34 228 73 79 337 429 614 16 716 901 114095 224 300 16 438
87 543 636 70 885 115024 112 45 901 436 580 798 810 116072 110 78
207 [150] 316 59 557 90 601 2 760 69 74 99 804 52 117361 494 550 [150]
54 55 69 655 737 874 118001 74 122 31 37 607 836 935 59 77 119060
[150] 155 270 [150] 533
120111 57 242 78 455 92 591 636 39 712 20 25 37 816 83 964 [500]
90 121124 343 63 437 55 122087 126 638 766 99 881 123167 236 329
55 74 540 628 98 712 33 862 73 [300] 902 61 124046 194 259 480 527
59 84 603 40 90 769 811 57 71 [200] 978 83 125051 178 249 61 323 31
68 566 72 860 950 51 124601 200 4 412 40 58 89 574 80 987 127126
204 300 96 [150] 449 600 53 811 128213 72 324 150 79 539 650 64
859 928 129134 53 351 400 93 500 62 72 76 688 917 71
130088 69 88 282 748 843 46 909 131087 92 105 17 31 97 231 644
787 817 [300] 36 88 907 [300] 132040 437 575 738 824 54 133126 208
324 471 643 777 809 17 59 922 134053 63 268 436 514 83 710 69 94
135103 246 77 312 [150] 71 [300] 91 469 56 623 60 96 701 71 825 969 96
136273 344 647 708 876 137917 34 105 23 63 229 340 [3000] 52 506 728
801 34 941 138002 60 248 339 529 696 920 139015 38 108 [150] 80
206 24 73 329 437 85 529 69 674
140053 68 125 269 512 43 82 803 80 141063 109 46 97 371 454 518
781 823 142061 92 199 474 95 507 8 63 687 749 854 73 81 143092 169
73 203 4 81 323 46 426 53 87 725 857 98 964 144028 173 85 223 887
518 38 53 602 62 60 82 [150] 728 145038 89 114 86 298 405 63 579 81
679 83 740 62 848 86 146077 99 158 255 80 528 32 54 58 602 89 789
816 25 88 93 913 [150] 147028 55 146 61 412 40 58 89 574 80 987 127126
148040 73 311 53 428 42 591 707 12 962 149025 52 123 85 295 [300]
313 701 816 57 936
150153 547 58 700 6 903 151872 476 33 92 528 49 627 808 24 79
987 152117 336 464 564 624 794 153014 199 215 41 55 311 46 403 572
716 59 976 93 154093 141 47 59 76 [200] 328 48 667 748 89 879 155166
395 430 48 55 511 53 682 802 35 38 [150] 156253 373 95 463 67 559 63
817 37 42 59 951 [150] 84 92 157020 58 186 250 517 33 45 616 43
158088 165 92 326 41 975 159031 268 327 80 433 35 68 91 845
160033 149 490 608 30 785 882 903 161070 180 269 347 406 9 581
642 66 [150] 816 43 76 162189 119 211 16 [300] 39 337 [150] 840 97
163047 157 83 217 325 559 [150] 638 706 14 56 86 817 90 81 939 164007
31 78 217 325 36 446 543 618 818 87 90 165040 473 561 602 736 81 808
51 903 66 166052 364 573 625 738 90 [150] 886 976 167361 75 81 418
43 504 782 801 973 168004 7 9 196 249 317 403 555 635 [150] 78 97
834 80 169020 139 59 86 411 13 [150] 86 562 609 33 722 73 84 873 [200]
916 83
170106 24 54 91 285 373 487 512 13 [150] 39 619 822 918 66 82
171016 253 405 20 594 618 [300] 172473 514 663 70 759 82 173221 35
301 56 98 99 609 42 91 782 809 84 949 84 174032 152 483 510 [150] 27
49 752 829 43 52 53 956 75 175005 49 134 218 67 366 83 96 451 561
629 79 818 941 176136 377 447 53 97 692 774 854 902 73 87 177041
54 132 387 460 90 747 803 69 943 61 [150] 91 178215 97 350 639 86 908
179232 98 459 92 587 96 645 768 [150] 873 931
180151 82 226 [150] 93 689 781 807 [150] 181115 46 351 58 [500]
649 718 22 46 75 182005 120 [150] 68 257 71 505 33 [150] 633 40 732
808 24 79 89 964 183158 309 65 402 90 565 681 97 705 53 96 814 55 81
927 184037 124 472 82 567 650 762 830 985 185066 197 225 78 361
453 56 521 628 70 725 57 186345 582 653 803 997 187046 148 231 55
[500] 385 563 690 732 810 923 188083 194 346 71 488 557 668 95 [150]
925 [200] 189009 12 17 24 233 42 92 353 427 547 79 86 605 54 797
929 [300]

Locales und Provi Hirschbe

Im Laufe dieses Monats
Jahre wiederkehrenden Stadtver
statt, und zwar wählen Freitag d
mittags 9—12 Uhr, die Wähler d
26. November, Vormittags 10—
der 2. und an demselben Tage, Vor
die der 1. Abtheilung. Wahlloca
neten-Sitzungsaal im Rathhause.

Stimmberchtigt sind alle dieje
welche in die im Monat Juli d.
Wählerliste Aufnahme gefunden h

Von diesen eingetragenen Wäf
III. Abtheilung alle Diejenigen,
Steuern (Gemeinde-, Kreis-, Bezi
Staatsabgaben) einen Jahresbetr
in der II. Abtheilung alle Dieje
Jahresbetrag von über 167,10
der I. Abtheilung alle Diejenigen,
betrag von mehr als 421,80 Mk.

Wer nicht mindestens 6 Mk. a
steuer zahlt, ist nicht wahlberchtigt
Rückficht auf diesen Minimal-Steu
Wer ein Haus im hiesigen Stadtb
ein lebendes Gewerbe selbstständig
Gehilfen betreibt.

Mit Ende d. J. scheiden aus
versammlung aus:

sich, die Anna nun wieder ganz
Dazu schreckt ein behagliches Alt
nicht mehr, wenn man über die
und die alten Knochen knochen bein
ten sie gleich abgelaufenen, quetsch
geschmiert werden.

III.

Schwieriger gestaltete sich die
mit der Christine. „Bist Du ein Re
krug sie in höchstem Boren.

„Tina!“

„Du willst den Hof unserer
ihr folgen, dorthin, wo sie der
soll ich weiter wirthschaften, wenn
läßt?“

Hinnerk stand wie ein ausge
und schwieg mühsamstill.

„Soll ich mir vielleicht einen Knecht dinge
wird bestiehlt? Und Dein Erbtheil soll ich Dir heraus
zahlen? Den Eichhof mit Schulden belasten, zum ersten
Male seit er steht — nimmermehr!“

„Nein, es darf nicht sein,“ sagte Hinnerk unwill
kürlich.

„Unsere Alten würden sich im Grabe umdrehe
nein, Bruder, das kannst Du nicht wollen!“ setzte sie
heulend hinzu.

Der arme Hinnerk war in einer vertheuften Klemme.
Es war das erste Mal, daß er die Schwester, seine
zweite Mutter, weinen sah. Aus großen verwunderten
Augen blickte er zu ihr hinüber, als zwei große Thränen
die bleichen Wangen hinabtröpfsten und sich in den

Sohne des Eichhofbauern. . . Geh, den letzten Buch
weizen einzuholen!“

Der Hinnerk spannte die Säule vor den Wagen
und fuhr nach dem Buchweizenacker. Wie alles Uebrige
auf dem Eichhofe, war auch er vortrefflich gerathen,
aus der gewöhnlichen „Schlumpfrucht“ war dieses Jahr
eine „Klumpfrucht“ geworden. Nein, nein, er verließ
das Erbe seiner Väter nicht, um sich als hungriger
Spah wo anders sattzukütern zu lassen — nimmermehr!
Am andern Morgen sagte er sich kräftig ein Herz
und theilte der Anna seinen Entschluß mit.

„Wie Du willst, Hinnerk,“ sagte die Anna kühl.
„Ich bin Dir gefolgt, da die Frau dem Manne folgen
soll, und weil ich glaubte, eine „ganze“ Bäuerin zu
werden, die ich längst auf dem stattlichsten Hofe des

hohe Nachporto, das er für diese kurze Nachricht zu
zahlen hatte, beschloß der Dichter, sich auf folgende
Weise an dem Freunde zu rächen. Er packte einen
großen Feldstein von gewaltiger Schwere in eine Kiste
und schickte diese dem Freunde, ebenfalls unkrant. Dieser aber, in dem Glauben, eine werthvolle Sendung
erhalten zu haben, bezahlte mit Freunden das hohe Nach
porto, öffnete die Kiste und findet zu seinem Entsetzen
einen ganz gewöhnlichen Feldstein darin. An diesem
aber haftet ein Zettel: „Bei der Nachricht von Deinem
Wohlbefinden fiel mir beifolgender Stein vom Herzen.“

— Sie: „Ich spüre sie schon herannahen, die herr
liche Winterfajson, — die Tage werden immer kürzer!“
— Er: „Ich spür's auch, — Deine Schneidrechnun
gen werden immer länger!“

Zu diesem Behufe waren in beiden Orten Säle gemiethet und von Schäfer eine diesbezügliche Annonce im „Greiffenberg Anzeiger“ veröffentlicht. Aus irgend einem Grunde verweigerten nachträglich die Gastwirthe den Saal, was auch Herrn Lüders bereits in Görtlich bekannt war, dieser aber unternahm trotzdem die Reise nach den gedachten Ortschaften. In Scholzenhof sowohl wie in Gebhardsdorf hatten sich etwa 30 Personen eingefunden. Herr Lüders machte diesen bekannt, daß er keine Versammlung aus den bereits angeführten Gründen abhalten könne, brachte aber in Vorschlag, bei einem Glase Bier sich zu unterhalten; wenn Jemand eine Ausklärung wünscht, sei er bereit, solche zu erteilen. Er hat auch an beiden Orten wohl eine halbe Stunde zu den anwesenden Männern vom Septennat, Brantweinsteuer zc. gesprochen. Eine polizeiliche Anmeldung dieser Zusammenkunft war nicht erfolgt. Das Urtheil der Strafkammer lautet auf Verurteilung der Berufung. — Am 1. Februar cr. waren mehrere Leute aus Ullersdorf mit Schneeräumen auf der Chaussee zwischen Ullersdorf und Liebenthal beschäftigt, wobei mehrere derselben Wagen, welche daher gefahren kamen, um Geld auf Schnaps anboten und einen Schlitten nebst Insassen umwarfen. Unter anderen war einem Stellenbesitzer dieserhalb ein Mandat, auf eine Woche Haft lautend, zugesellt worden. Auf erhobenen Einspruch wurde dasselbe vom Schöffengericht zu Greiffenberg bestätigt. Die hierauf eingelegte Berufung wird verworfen. — Ein Handelsmann aus Löwenberg war zu 96 M. event. 24 Tage Haft verurtheilt, weil er Medicamente verkauft haben sollte, ohne dazu berechtigt zu sein. Dem erfolgt seine Freisprechung Mangels Beweises.

[Polizei-Bericht.] Verloren: 1 Notizbuch mit dem Namen „Heinrich Rasche“, enthaltend ein Pferdecontrolbuch und einen Wander-Gewerbeschein.

* Vom 29. October bis zum 5. d. sind hier abgezogen: 37 männliche und 13 weibliche Personen; abgezogen: 40 männliche und 13 weibliche Personen. Wegen Trunkenheit, Landstreichens, Diebstahls, Ruhestörung u. s. w. wurden 11 Personen zur Haft gebracht, 2 Gefangenen-Transporte wurden nach Schweidnitz, 4 nach Jauer und je einer nach Lauban und Görtlich abgelassen. Wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften wurden 13 Strafbefehle erteilt.

* In der Kreisplegestelle Hirschberg sind im vergangenen Monat verpflegt worden: 36 Personen mit Mittagbrot, 211 mit Abendbrot, Frühstück und Nachtlager; dafür wurden vorausgibt 89 M. 80 Pf. Das Arbeiter-Nachweise-Bureau hat 21 Personen Beschäftigung nachgewiesen.

△ Warmbrunn, 6. November. Dienstag, als am 8. November, wird Mag. Heintz, wie bereits in dieser Zeitung angedeutet, unser beliebtester schlesischer Volksdichter in der hiesigen Gallerie zum Besten der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr eine seiner gern gehörten Vorlesungen halten.

„De kimmst gleich an suß, wie de Leute die wiß, El's Wormboad nich ungaru — doch gleise wull, Weil extra „inse Feuerwehr“ Du willst begriffa Do kumm' od! — Der Soal ies „gedrummelt wull!“

Und wie schaut's aus mit der Witterungs-Vorhersage? — Wir sehen zwar keine Sommerfäden herumfliegen — und doch ist es, als hätten wir jetzt noch ein Stück Sommer auch in der ihres Laubschmucks fast gänzlich beraubten Natur! — Deshalb hat der November seinen bekannten stürmischen Charakter keineswegs verleugnet und auch den Seeleuten schon manche gefährdete Stunde bei Tag und Nacht bereitet. — Das sind ja auch die Tage, wo nach Göthe's unsterblicher Dichtung „Erlkönig und seine Töchter“ am düstern Ort ihr Wesen treiben und die Menschentinder mit unheimlichen Gebilden und Liedern in's feuchte Grab locken sollen, und zwar bei einer Finsterniß, wie wir sie in den nächsten Nächten zu gewärtigen haben werden, die auch der routinirtesten Gas-Anstalt für die stets ausreichende Beleuchtung bange zu machen geeignet sind. Und wie es den Anschein hat, wird der gegenwärtige

Monat bei vorläufigem Schneemangel in der Ebene fast bis zu seinem Schluß noch von wachsender nächtlicher Dunkelheit beherrscht sein. — Das junge Kriegs-Contingent, das in diesen Tagen ebenfalls „zur Fahne fortgemüht“, ist dagegen gegenwärtig in seine kurtmischeren Garnisonen einpassirt und geborgen und hat es vorläufig weder körperlich noch geistig so schlimm; denn für das körperliche Wohl hat noch beim Abschied „lieb Mütterlein“ wacker gesorgt, so daß vor der Hand bei den jungen Mannschaften der Garnisonen noch kein Mangel zu verspüren sein dürfte. Und wie lange dauert's? — dann ist ja Weihnachten da.

□ Goldberg, 6. November. Am Billerberge verunglückte am Sonnabend Vormittag ein Knecht des Rittergutsbesizers Herrn Wilde aus Ullersdorf, hiesigen Kreises, welcher neben seinem mit Zuckerrüben beladenen Wagen ging; indem er von den Rädern eines ganz dicht bei ihm vorbeifahrenden leichten Gespannes erfaßt und zu Boden gerissen wurde, wobei er unglücklicher Weise so zu liegen kam, daß die Räder des schwer beladenen Wagens über denselben hinweggingen. Der schwer Verletzte wurde alsbald in das städtische Krankenhaus gebracht, wo er aber bereits nach einigen Stunden verstarb. — In der am 5. d. Mts. stattgefundenen General-Versammlung der Allgemeinen Orts-Kranken-Kasse berichtete der Cassirer über den Stand der Kasse. Danach hat sich derselbe in diesem Jahre gebessert, denn während die Kasse im vorigen Jahre mit einem Deficit schloß, ergiebt sich für dieses Jahr bis ult. October bereits ein Bestand von 143,86 M. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 308.

S. Bollenhain. Angefallen und gemißhandelt wurde der Bleicharbeiter Bohmann aus Ruhbank auf dem Wege von dort nach Landeshut, auf dem sogenannten Rosenberge, von einigen jungen Burschen aus Ruhbank und Gießmannsdorf. Auf sein Hilfesgeschrei wurde er von herzukommenden Personen von seinen Angreifern befreit. B. war bis zur Unkenntlichkeit entstell. Wahrscheinlich liegt ein Raueact vor. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Der Gustav-Abolf-Zweig-Verein des Kreisjes Bollenhain beging am 1. d. Mts. in der Hofenriederberger evangel. Kirche sein Jahresfest. Die Liturgie hielt der Ortsgeistliche, die Festpredigt sein Bruder, der Schloßprediger Vicentiat Gottwald aus Hirschberg über Luc. 22, 31—32. Den Bericht erstattete Herr Pastor Horn aus Münsterberg. Derselbe ging aus von 2. Cor. 1, 3—4.

* Am 4. d. Mts. starb zu Löwenberg im 71. Lebensjahre der König. Gerichtskassenrendant Menzel. Derselbe stand länger als 40 Jahre im Staatsdienste, wirkte als Stadtverordneter von Löwenberg und wurde von dem Collegium zu seinem Vorsteher ernannt, als solcher er mehrere Jahre hindurch thätig war.

Friedeberg a. O., 3. November. In der Nacht vom 1. zum 2. November c. sind an der Straße Röhrsdorf-Rabitz 21 Stück Straßenbäumchen theils abgebrochen, theils umgebogen und auf Rabitzhauer Flur sämmtliche Baumstämme herausgerissen worden.

f. Lauban, 5. November. Gestern stürzte sich ein Dienstmädchen, das seine Herrschaft an deren Eigenthum nicht unbeträchtlich geschädigt hatte, aus Furcht vor Strafe in den Queis, wurde aber noch rechtzeitig gerettet. — Gestern Abend brachen Diebe in die Wohnung eines jungen Ehepaars ein. Dasselbe hatte die Absicht, sich für eine mühsam zusammenge-sparte Geldsumme ein Sopha anzuschaffen. Die Strolche mußten diese Absicht gekannt haben, denn, nachdem sie durch das Fenster in's Zimmer eingestiegen waren, entwendeten sie einen Theil des Geldes.

e Görtlich, 5. November. Am 2. d. wurde die von der hiesigen Gastwirths-Innung gegründete Fachschule für Kellner- und Kochlehrlinge eröffnet.

× Sonnabend früh begab sich eine Deputation des Liegnitzer Kriegerbundes nach Kreisau, um dem General-Feldmarschall Grafen von Moltke das schon erwähnte Ehren-diplom, das Vereinsabzeichen und die Statuten des Kriegerbundes zu überbringen. Graf Moltke be-

reitete der Deputation einen freundlichen Empfang, nahm von dem Vorsitzenden, Herrn Pelz, nachdem derselbe eine kurze Ansprache gehalten, die genannten Objecte entgegen und gab zu wiederholten Malen seiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck. Hierauf wurde der Deputation die Ehre zu Theil, mit dem großen Feldmarschall und dessen bei ihm weilenden Angehörigen das Frühstück zu nehmen.

Carolath, 3. November. Am vorigen Sonnabend wurde in der fürstlichen Haide ein Steinadler erlegt, dessen Flügelspannung 2 m 10 cm betrug.

f. Striegau, 5. November. Nachdem schon in mehreren schlesischen Städten Zweigvereine der deutschen Lutherchristen existiren, soll auch hier ein solcher Verein in's Leben treten. Morgen findet eine zu diesem Zwecke anberaumte Versammlung statt.

Strehlen, 3. November. Inspector Janke in Krain fand in diesen Tagen auf Dominialacker eine Kartoffel, die 1300 Gramm wiegt.

Hlau, 2. November. Am 29. v. Mts. früh fuhr der Bauergutsbesitzer Carl Klose von Riehmien hiesigen Kreises mit Getreide nach Brieg. Nachmittags gegen 5 Uhr kehrte das Gespann herrenlos in sein Gehöft zurück. Die Frau schickte sofort Boten nach ihrem Ehemanne aus. Etwa 1 1/2 Kilometer vor dem Dorfe wurde Klose todt auf der Straße liegend gefunden. Der Arzt constatirte, daß der Tod durch Ueberfahren erfolgt sei.

Deß, 4. November. Als gestern Nachmittag die Wittve Scholz mit dem Vorlegen von Heu beschäftigt war, rannte ein Bulle auf sie zu und verletzte sie sehr erheblich am Unterleib.

Bermischtes.

— Dr. L. E. Browski richtete aus Mossul in Mesopotamien eine Zuschrift an das „Berliner Tageblatt“, in welcher er eingehende Mittheilungen über die Erdbeben macht, von welchen seit dem 11. Juni d. J. der ganze Djebel Sindjar in Mesopotamien heimgesucht worden ist. In der Zuschrift wird constatirt, daß die Zeitpunkte, an denen die heftigsten Erdstöße zu Sindjar erfolgten, nahezu genau mit den von Rudolf Falb im Vorhinein berechneten sogenannten kritischen Tagen übereinstimmen.

— Die frühere erste Vorsitzende des Deutschenationalen Frauenvereins, Freiin Frieda v. Bülow, die sich in Deutsch-Ostafrika befindet, um für deutsche Krankenpflege zu wirken, hat unterm 5. September an den Vorstand des Deutschenationalen Frauenbundes berichtet, daß in Dar-es-Salam die Errichtung der ersten Krankenstation erfolgt ist. Zur Erhaltung und Weiterführung dieses Krankenhauses veranstaltet der Deutschenationale Frauenbund am 5. und 6. November im Reichstagsgebäude einen Verkaufsbazar.

— In der neuesten Nummer des „Gaulois“ findet sich eine Straßburger Correspondenz, der zufolge der im Sommer vom Reichsgericht wegen Hochverrats zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Fabrikant Grebert auf freien Fuß gesetzt sei, weil er Enthüllungen über die französische Spionage in Elsaß-Lothringen gemacht habe.

— In Arnstadt in Thüringen wurde ein Spirituosen-Geschäft wegen Brantweinsteuer-Hinterziehung mit einer Geldstrafe von 1350 Mark belegt. Das Geschäft wurde behördlich geschlossen und unter Siegel gelegt.

Echt Schles. Geb.-Kräuter-Liqueur

von Oscar Etrem's Nachfolger, Franke & Peiser,

als „Dessertliqueur“

bestens empfohlen. Originalflaschen-Verkauf Wilhelmstraße 56. 1426

Montag früh 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unser geliebtes, jüngstes Töchterchen 3188

E l s e

im Alter von 4 Jahren 3 Monaten, was wir allen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Hirschberg, den 7. November 1887.

Carl Nauke nebst Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 3 Uhr, statt.



Herren Kauf- und Handelsleuten etc. offerire härteste, vorchriftsmäßig geaichte **Petroleum- u. Meß-Apparate** 3183

(dto. in Faßgröße), feuerfichere Transport- und Lager-Behälter, auch für div. Spiritus, stark Meßflaschen (richtig geaichte v. 5—20 Ltr.), Sag Vitermaake, eigen. Fabrikat, stark. Blech, Meßring, Zinn in gefehl. Legirung, dto. Erichter, Blechflaschen, messingne Fackel-Schraubhähne, Pumpen, div. Heber zc., va. Mehl- und Tafelwaagen zc. und Gewichte, Röhren- und Caffeekasten, dto. div. Büchsen, Schuppen, Schrupflannen u. a. u. zeitgemäß möglichst billig und reell. Hochachtungsvoll

Herm. Liebig, Klempnermstr., Magazin für Lampen, Haus- und Küchengeräthe, Bade- etc. Artikel, dicht hinterm Burgthurm. Gegründet 1860 in eigener Firma.

Caffee gebrannt 1,40 M.

do. ungebrannt 1,20 M.

f. gem. Raffinade, per Ctr. 26 M., bei 10 Pfund 26 Pf. 3182 **Paul Spehr.**

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** wird zu Neujahr gewünscht in 3190 **H. Maul's Seifenfabrik.**

Im Verlage des Unterzeichneten erschien und wird gegen Franks-Einsendung des Preises franco versandt:

Schweinhaus, Geschichte der Burg- ruine gleichen Namens, von B. v. Winckler, 1 Bg. 89, 20 Pf. Hirschberg (Schl.) **Paul Oertel.**



Für vortheilhafte und gewinnbringende Milch-erzeugung, Kälber-, Schweine- u. Däsenmastung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit allein dastehende und so beliebte **Thorley'sche Mastpulver.**

Zeugnisse zuverlässiger Landwirthe zu Diensten. — Preis M. 1,10 die 10 Pakete, bei **Paul Spehr, Hirschberg.** 3178

Zur Ordnung des großen Lagers empfehle ich: deutlich zusammengestellt, näher bezeichnet: **äußerst billig ermäßigt** als willkommenen
Weihnachts-Ausverkauf alle älteren vereinzelt, durchweg brauchbaren Waaren, in nur **besseren Qualitäten.**
Ohne jede weitere Reclame bei **streng festen Preisen** zur **gütigen Beachtung.**
 Fertige Leib- und Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Küchenwäsche, Strumpfwaren, Stickereien, Taschentücher, Leinen aller Art,
 3184 Weißwaaren, Negligéstoffe, Gardinen-Reste und einzelne Steppdecken **extra billig.**
Theodor Luer, Fein- und Wäschefabrikant, Ausstattungs-Geschäft, Hirschberg.
 = Lieferant der K. Post-, Spar- und Beamten-Vereine. Empfohlen durch den Offizier-Verein. =

Bekanntmachung.

Gemäß § 47 des Statuts der gemeinsamen Orts-Kranken-Kasse für die Landgemeinden und Gutsbezirke des Kreises Hirschberg läuft die Wahlperiode der im Jahre 1884 gewählten Mitglieder der General-Versammlung jetzt ab und müssen deshalb Neuwahlen vorgenommen werden, damit die neugewählten Mitglieder der General-Versammlung die im November statutgemäß vorgeschriebene Sitzung abhalten können.

Nach den vom Rassenvorstande in heutiger Sitzung gemäß § 47 des Rassenstatuts getroffenen Festsetzungen sind von den **Rassen-Mitgliedern**

am **Sonntag, den 13. November d. J., Nachmittags 3 Uhr** zu wählen:

in der **I. Abtheilung** (Schreiberhau) 4 Vertreter, im Fußner'schen Gasthose zu **Schreiberhau**, unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Schlosser-gefellens **Böttner** daselbst;

in der **II. Abtheilung** (Petersdorf, Wernersdorf und Kaiserswaldau) 6 Vertreter, in der „Steinschänke“ zu **Petersdorf**, unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Werkführer **Neumann** in Petersdorf;

in der **III. Abtheilung** (Hermisdorf u. K. und Agnetendorf) 7 Vertreter, im Gasthose „zum weißen Löwen“ in **Hermisdorf u. K.**, unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Werkführer **Prox** in Hermisdorf u. K.;

in der **IV. Abtheilung** (Giersdorf, Hain, Saalberg und Märzdorf) 3 Vertreter, im Gasthose „zur Schneekoppe“ in **Giersdorf**, unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Bauunternehmer **W. Ansoerge** in Giersdorf;

in der **V. Abtheilung** (Seidorf) 2 Vertreter, in der „Brauerei“ zu **Seidorf**, unter Leitung des Amtsvorstehers **Reimann** in Seidorf;

in der **VI. Abtheilung** (Warmbrunn, Hertschdorf und Voigtsdorf) 6 Vertreter, im Gasthose „zum schwarzen Kopf“ in **Warmbrunn**, unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Zimmermeister **E. Ansoerge** in Warmbrunn;

in der **VII. Abtheilung** (Stonsdorf, Schwarzbach, Hartau, Cunnersdorf, Gotschdorf, Straupitz und Grünau) 3 Vertreter, im Saale des Kreishauses, Wilhelmstraße Nr. 58 zu **Hirschberg**, unter Leitung des Rassenführers **Nichter** in Hirschberg;

in der **VIII. Abtheilung** (Boberröhrsorf und Boberrüllersdorf) 2 Vertreter, in der „Brauerei“ zu **Boberröhrsorf**, unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Steinarbeiter **Geisler** in Boberröhrsorf;

in der **IX. Abtheilung** (Berthelsdorf und Reibnitz) 4 Vertreter, in dem **Forstschänke** Gerichts-Kreisam zu **Berthelsdorf**, unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Maurerpolier **Feige** in Berthelsdorf;

in der **X. Abtheilung** (Alt-Kemnitz, Neu-Kemnitz, Hindorf, Seifershau, Crommenau und Lubwigsdorf) 1 Vertreter, im Gerichts-Kreisam zu **Alt-Kemnitz**, unter Leitung des Gemeindevorstehers **Nicker** in Alt-Kemnitz;

in der **XI. Abtheilung** (Lomnitz, Erdmannsdorf und Mittel-Zillertal) 4 Vertreter, im **Schmidt'schen** Gasthose zu **Erdmannsdorf** unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Tischlermeister **Schneider** in Erdmannsdorf;

in der **XII. Abtheilung** (Arnsdorf, Steinfelsen, Krummhübel, Querselßen, Gebirgsbänden und Glansnitz) 7 Vertreter, in dem Gerichts-Kreisam zu **Arnsdorf** unter Leitung des Vorstandes-Mitgliedes, Werkführer **Hübner** in Krummhübel;

in der **XIII. Abtheilung** (Arnsberg, Buchwald, Buschvorwerk, Hohenwiese, Neuhof, Wästeröhrsorf, Quirl, Hohenwaldau und Rothenzschau) 2 Vertreter, in dem Gerichts-Kreisam zu **Quirl** unter Leitung des Gemeindevorstehers **Opitz** in Quirl;

in der **XIV. Abtheilung** (Fischbach, Bärndorf, Neudorf und Södrich) 2 Vertreter, in **Nihsa's** Gasthof zu **Fischbach** unter Leitung des Rechnungsführers **Beseler** in Fischbach.

Wahlberechtigt und wählbar sind alle männlichen, großjährigen, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Rassen-Mitglieder und zwar derjenigen Abtheilung, in deren Bezirk sie in Arbeit stehen.

Die Arbeitgeber haben 26 Vertreter in die General-Versammlung in ungetheilter Wahlversammlung zu wählen, und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 17. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im **großen Sitzungs-Saale im Kreishause, Wilhelmstraße Nr. 58, zu Hirschberg** angesetzt.

Wahlberechtigt und wählbar sind alle männlichen, großjährigen, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Arbeitgeber, welche zur diesseitigen Krankenkasse Beiträge aus eigenen Mitteln leisten.

Alle hiernach wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden zu den vorbezeichneten Wahlterminen mit nachstehenden Bemerkungen eingeladen:

1) wird die Wahl von Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der General-Versammlung für die nächste Wahlperiode,
 2) wird die Wahl von Arbeitnehmern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Hirschberg, den 28. October 1887.

Der Vorstand

der Orts-Krankenkasse für den Kreis Hirschberg.

C. Ansoerge.

3181

Herausgeber und verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes: Paul Dertel, Hirschberg.

Fabrik-Preise!

Zur Wiederverkäufer
 habe ich heute meine brillant assortirte
Weihnachts-Ausstellung
 bereits eröffnet, damit ich das Lager vor dem Feste für die
Detail-Kundschaft
 nochmals erneuern kann.
H. Maul's Seifen-Fabrik.
 Wachswaaren und Kerzen!

Reizende Neuheiten!

Praktisch und billig!

Zu herabgesetzten Preisen
 empfehle

in großer Auswahl
Winterhüte

für **Damen und Kinder** in
Plüsch, Sammet und Filz,

Capotten,

Bulgaren-Hauben,

Tailentücher,

Kopf-Shawls,

Stück 80 Pf.,
Chenille-Shawls,

seidene Tücher,

Handschuhe,

Pelzmuffen,

das Stück 2 Mk.,
Pelzkragen,

Pelzmützen,

Stück 1,50 Mk.,
wollene Säcken

und Kleidchen.
F. A. Dost,

Schildauerstraße 23.

Bahnärztliche Klinik
 jetzt **Promenade 33, part.**

Dr. d. s. Krause,

prakt. Zahnarzt.
 Atelier für künstl. Zähne
 und Plomben. 1892

Meteorologisches.
 7. November, Vorm. 9 Uhr.
 Barometer 723 1/2 mm (gestern 723). Luftwärme
 + 7° R. Niedrigste Nachttemperatur + 5 1/2° R.
 F. Hapel, Schildauerstraße 7.

Stadttheater in Hirschberg.
 Auf vielseitigen Wunsch:
 Heute Dienstag, den 8. November:

Der Raub der Sabinerinnen.
 Schwank in 4 Akten von Schöthan.
 3186 Die Direction.

Heerde's Hotel.
 Donnerstag, den 10. November:

Kirmess.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Fried. Wilh. Spiess.

„Deutsche Bierhalle“.
 Heute Dienstag, den 8. November:

Schweinschlachten,
 früh von 10 Uhr ab:

Wellwurst und Wellfleisch,
 abends: **Wurstpicknick.**
 Vorzügliches Münchener, Culmbacher und
 Lagerbier vom Faß. 3191
 Es ladet freundlichst ein
M. Laske.

Bestalozzi- u. Wittwen-Unt.-
Verein, sowie Sterbelaße.
 Gen.-Vers. nicht Mittw., d. 9., sondern Sonn-
 ab., d. 12. Novbr., Nachm. 2 1/2 Uhr, im alten
 Schießhause zu Hirschberg. L. D.: Statuten-
 mäßige Vorlagen. Wichtige Beratungen der
 Sterbelaße. Allseitiges Erscheinen dringend
 erwünscht. 3179

Briefmarken zu Sammlungen verkauft,
 kauft, tauscht **G. Zechmeyer** in
Nürnberg. Continentalmarken,
 403 ca. 200 Sorten, pr. Mille 60 Pf.

Montag, den 14. November, Abends 8 Uhr,
 im Saale der „**Kaiserhalle**“ hier selbst
 3185 öffentlicher Vortrag des Herrn

Rudolf Falb: Ueber Erdbeben.

Billets zu 1 Mk., für Schüler 50 Pf., sind in der Buchhandlung von
L. Petzold zu haben.

Der Polytechnische Verein.
R. Hoffmann.

Druck: Paul Dertel, Hirschberg.